



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

An die
Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Beilagen
LAD1-VD-17672/030-2013
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

E-Mail: post.lad1@noel.gv.at
Fax 02742/9005-13610 Internet: <http://www.noel.gv.at>
Bürgerservice-Telefon 02742/9005-9005 DVR: 0059986

Bezug	BearbeiterIn	(0 27 42) 9005	Durchwahl	Datum
-	Dr. Michael Hofer	15337		06. November 2013

Betrifft
Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 - Novelle 2014

Die NÖ Landesregierung nimmt zum Entwurf einer Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Entgelte für die Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 geändert wird, wie folgt Stellung:

A) Allgemeine Anmerkungen:

Der vorliegende Entwurf der Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 - Novelle 2014 greift die nunmehr in § 73 Abs. 1 und Abs. 2 GWG Novelle 2013 (BGBl. I Nr. 174/2013) vorgesehene flexiblere Gestaltung des leistungsbezogenen Anteils der Netznutzungsentgelte auf.

§ 10 Abs. 8 Z. 1 lit. c sieht im Netzbereich Niederösterreich – Netzebene 2 einen erneuten Anstieg von rund 9% der Leistungspreise gemäß § 10 Abs. 5 im Vergleich zu 2013 vor, wodurch die Einsetzbarkeit der Gaskraftwerke allerdings weiter erschwert wird.

Die Inanspruchnahme der Option gemäß § 10 Abs. 6a in Verbindung mit dem in § 10 Abs. 8 Z. 1 lit. c vorgesehenen Leistungspreis lässt leider die vom Gesetzgeber in § 73 Abs. 1 und 2 GWG geschaffene Flexibilisierung und deren Intentionen ins Leere laufen,

weil dies bei einer Verdreifachung der Leistungs- und Arbeitspreise sowie einer Verdreifachung der Kosten aus der Mindestverrechnungsleistung keine Alternative darstellt.

Die vorgeschlagene Regelung gemäß § 10 Abs. 6a würde z.B. bei keinem Einsatz des Kraftwerkes zu einer Verdreifachung der Netzkosten führen. Auch im Fall der Einsetzbarkeit des Kraftwerks wäre ein Kostenvorteil des Tagesleistungspreises schon ab fünf Kraftwerksstarts pro Monat wiederum aufgehoben. Bei technisch bedingten Stillständen (z.B. Revisionen) kommt es ebenfalls zu erhöhten Kosten, die kaum mehr aufzuholen sind.

Gaskraftwerke sind zur Aufrechterhaltung der Versorgungs- und Systemsicherheit ein wesentlicher Faktor und leisten darüber hinaus einen wichtigen Beitrag an den Regelmärkten (z.B. Tertiärregelung) sowie in Situationen des Engpassmanagements. Da Gas-Kraftwerke zukünftig aufgrund der auch weiterhin stetig absteigenden volatilen Erzeugung wesentlich flexibler eingesetzt werden müssen, stellt die Gestaltung der Gas-Systemnutzungsentgelte ein wesentliches Instrument für deren Einsatz dar.

Darüber hinaus hat der erfolgreiche Einsatz der Gas-Kraftwerke somit eine preisdämpfende Wirkung bei den Strom- und Gasnetznutzungsentgelten zum Vorteil aller Marktteilnehmer.

B) Zu den einzelnen Bestimmungen:

Zu § 2 Abs. 1 Z. 9:

Nach dem letzten Satz des § 2 Abs. 1 Z. 9 sollte folgender Satz ergänzt werden: „Die Verrechnung der Mindestleistung in der Höhe von 10% erfolgt auch bei Inanspruchnahme des § 10 Abs. 6a.“

Alternativ zu diesem Vorschlag könnte bei § 10 Abs. 6a der letzte Satz ersatzlos gestrichen werden. Damit kann ebenfalls dem Problem der ansteigenden Mindestverrechnungsleistung bei einer täglichen Verrechnung der Leistungspreise begegnet werden.

Zu § 10 Abs. 8 Z. 1 lit. c:

Die Verrechnungsart der Leistungspreise gemäß § 10 Abs. 5 oder § 10 Abs. 6a soll keine Änderung der Arbeitspreise nach sich ziehen, d.h. die Differenzierung in der Tabelle sollte entfallen.

Hinsichtlich der Leistungspreisansätze sollte maximal ein Zuschlag von 5% erfolgen und nicht wie vorgesehen von 200%.

NÖ Landesregierung

Im Auftrag

Dr. S e i f

Landesamtsdirektor



Dieses Schriftstück wurde amtssigniert.
Hinweise finden Sie unter:
www.noe.gv.at/amtssignatur